

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Situation der Förderzentren in Bremen-Nord

Der Grundschulleiternbeirat Bremen-Nord hat in einer Stellungnahme zur Situation der Förderzentren in Bremen-Nord auf die schwierige Situation der integrativen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Schulen in Bremen-Nord hingewiesen. Die sonderpädagogische Förderung hängt im Wesentlichen von der Versorgung mit zusätzlichen Unterrichtsstunden ab. Die der Berechnung zugrunde gelegte Förderquote geht von 5,4% der Schülerschaft mit entsprechendem Förderbedarf aus und wurde 1992 festgelegt. Der Stundensatz liegt momentan bei 2,7 Stunden. Daraus ergibt sich ein Umfang von 1488 zusätzlichen Förderstunden für Bremen-Nord.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die Situation der integrierten Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Bremen-Nord?
2. Wie beurteilt der Senat die Versorgung mit Förderunterrichtsstunden in Bremen-Nord, und hält der Senat die Bemessungsgrundlage aus dem Jahr 1993 nach wie vor für angemessen?
3. Wie bewertet der Senat die Zusammenarbeit der Förderzentren und der kooperierenden Schulen in Bremen-Nord, um mit der zugewiesenen Zahl von Förderstunden bestmöglich zu wirtschaften?
4. Welche Handlungsmöglichkeiten sieht der Senat, bei der Bemessung und Verteilung der Förderstunden deren Gesamtzahl an die auf 9 % gestiegene Zahl von getesteten Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf anzupassen?
5. Wie bewertet der Senat die Notwendigkeit, und welche Möglichkeiten sieht der Senat, die bisher nur fakultativ vorgesehene Berücksichtigung von Grundschulen bei der Zuweisung von Sonderstunden auf regulärer Basis vorzunehmen?
6. Wann wird der Senat der Bildungsdeputation die in Auftrag gegebene Studie zu den Förderzentren in Bremen vorlegen?

Claas Rohmeyer, Michael Bartels,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU